

N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Ausschusses für
Ordnung und Umweltangelegenheiten am 12.03.2015**

öffentlich

Ort: Hauptwache, SAE Raum (5. Etage)
An der Feuerwache 5
06124 Halle (Saale)

Zeit: 17:30 Uhr bis 19:47 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnahmeverzeichnis

Anwesend sind:

Herr Andreas Scholtyssek	Ausschussvorsitzender, CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Herr Christoph Bernstiel	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Herr Eberhard Doege	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Herr Gernot Töpfer	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Herr Dr. Erwin Bartsch	DIE LINKE/Die PARTEI Fraktion im Stadtrat Halle (Saale)
Frau Josephine Jahn	DIE LINKE/Die PARTEI Fraktion im Stadtrat Halle (Saale)
Frau Marion Krischok	DIE LINKE/Die PARTEI Fraktion im Stadtrat Halle (Saale)
Herr Dr. Rüdiger Fikentscher	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Herr Gottfried Koehn	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Frau Ann-Sophie Bohm-Eisenbrandt	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Herr Stefan Busse	Sachkundiger Einwohner
Herr Fabian Eicker	Sachkundiger Einwohner
Herr Lars Juister	Sachkundiger Einwohner
Herr Hans-Jürgen Krause	Sachkundiger Einwohner
Herr Werner Misch	Sachkundiger Einwohner

Verwaltung:

Herr Uwe Stäglin	Beigeordneter für Stadtentwicklung und Umwelt
Frau Martina Wildgrube	Referentin für Ordnung und Sicherheit
Herr Tobias Teschner	Fachbereichsleiter FB Sicherheit
Frau Kerstin Ruhl-Herpertz	Fachbereichsleiterin FB Umwelt
Frau Rita Lachky	Fachbereichsleiterin FB Einwohnerwesen
Frau Simone Trettin	Teamleiterin Team Freiraumplanung
Herr Andreas Pohl	Landschaftsplaner
Frau Katrin Flint	stellvertretende Protokollführerin

Entschuldigt fehlen:

Frau Frigga Schlüter-Gerboth	Sachkundige Einwohnerin
Herr Stefan Schulz	Sachkundiger Einwohner
Frau Dr. Regina Schöps	Sachkundige Einwohnerin, anwesend bis 19:45 Uhr
Frau Yvonne Winkler	Fraktion MitBÜRGER für Halle-NEUES FORUM, anwesend bis 19:45 Uhr

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die öffentliche Sitzung wurde von **Herrn Andreas Scholtyssek** eröffnet und geleitet.

Herr Scholtyssek stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Scholtyssek informierte über einen vorliegenden Änderungsantrag unter TOP

- 4.1.1 Änderungsantrag der CDU/FDP-Fraktion zur Förderrichtlinie der Stadt Halle (Saale)
„Stabilisierung und Förderung des Kleingartenwesens in der Stadt Halle (Saale)“ –
Vorlagen-Nr.: V/2014/12523 Kleingärten
Vorlage: VI/2015/00716

Weiter empfahl er die Behandlung des Tagesordnungspunktes

- 7.2. Tourismuswirtschaftliches Gesamtkonzept für die Gewässerlandschaft im mitteldeutschen Raum (TWGK)
Vorlage: VI/2015/00545

vor den Tagesordnungspunkt

- 4.3. Wassertourismuskonzept - Grundsatzbeschluss
Vorlage: VI/2014/00485

zu behandeln.

Zusätzlich aufgenommen werden sollte der Tagesordnungspunkt

- 7.3. Mitteilung zum Fluglärm

Herr Stäglich informierte, dass der Tagesordnungspunkt

- 4.2. Öffentlich-rechtlicher Vertrag zur Stabilisierung und Förderung des Kleingartenwesens in der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: V/2014/12524

von der Verwaltung zurückgezogen wurden.

Weitere Anmerkungen zur Tagesordnung gab es nicht.

Herr Scholtyssek bat um Abstimmung der so geänderten Tagesordnung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Somit wurde folgende Tagesordnung festgestellt:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 12.02.2015
4. Beschlussvorlagen
 - 4.1. Förderrichtlinie der Stadt Halle (Saale) „Stabilisierung und Förderung des Kleingartenwesens in der Stadt Halle (Saale)“
Vorlage: V/2014/12523
 - 4.1.1 Änderungsantrag der CDU/FDP-Fraktion zur Förderrichtlinie der Stadt Halle (Saale) „Stabilisierung und Förderung des Kleingartenwesens in der Stadt Halle (Saale)“ –
Vorlagen-Nr.: V/2014/12523 Kleingärten
Vorlage: VI/2015/00716
 - 4.2. Öffentlich-rechtlicher Vertrag zur Stabilisierung und Förderung des Kleingartenwesens in der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: V/2014/12524 **zurückgezogen**
 - 7.2. Tourismuswirtschaftliches Gesamtkonzept für die Gewässerlandschaft im mitteldeutschen Raum (TWGK)
Vorlage: VI/2015/00545
 - 4.3. Wassertourismuskonzept - Grundsatzbeschluss
Vorlage: VI/2014/00485
 - 4.4. Freiraum- und Wegekonzept - Grundsatzbeschluss
Vorlage: VI/2014/00486
 - 4.5. Bürgerhaushalt Vorschlag B 82 - Solarkarte
Vorlage: VI/2015/00553
 5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
 - 5.1. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Errichtung einer öffentlichen Toilette am Wasserspielplatz in Heide-Süd
Vorlage: VI/2015/00526
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
 - 6.1. Anfrage der Stadträtin Ann-Sophie Bohm-Eisenbrandt (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) zu verkehrswidrigem Parken auf Fuß- und Radweg am Waisenhausring
Vorlage: VI/2015/00650

- 6.2. Anfrage der Stadträtin Ann-Sophie Bohm Eisenbrandt (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) zu Ausgleichs- und Ersatzpflanzungen in Halle-Büschdorf
Vorlage: VI/2015/00651
- 6.3. Anfrage der Stadträtin Ann-Sophie Bohm Eisenbrandt (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) zur Nutzung und zur Optimierung der ökologischen Verträglichkeit von Hundekotbeuteln
Vorlage: VI/2015/00652
- 7. Mitteilungen
 - 7.1. Baumfällliste
 - 7.3. Mitteilung zum Fluglärm
- 8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
- 9. Anregungen

zu 3 Genehmigung der Niederschrift vom 12.02.2015

Es gab keine Anmerkungen zur Niederschrift vom 12.02.2015.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

zu 4 Beschlussvorlagen

**zu 4.1 Förderrichtlinie der Stadt Halle (Saale) „Stabilisierung und Förderung des Kleingartenwesens in der Stadt Halle (Saale)“
Vorlage: V/2014/12523**

**zu 4.1.1 Änderungsantrag der CDU/FDP-Fraktion zur Förderrichtlinie der Stadt Halle (Saale) „Stabilisierung und Förderung des Kleingartenwesens in der Stadt Halle (Saale)“ – Vorlagen-Nr.: V/2014/12523 Kleingärten
Vorlage: VI/2015/00716**

Herr Stäglin führte in die Beschlussvorlage ein.

Er übergab im Weiteren das Wort an **Herrn Pohl**, der weitere inhaltliche Ausführungen anhand einer Präsentation gab.

Anmerkung: Die Präsentation ist in Session eingestellt.

Herr Doege fragte, ob zukünftig Gelder i.H.v. 10T € in den Haushaltsplan eingestellt werden.

Herr Stäglich sagte, dass die finanziellen Auswirkungen in der Beschlussvorlage beschrieben sind. Mit der Auftaktsumme sei erstmal ein Anfang gemacht. Eine Garantie, dass es exakt immer 10T € sein werden, kann man nicht geben. Im Zuge der Prioritätenabwägung wird aber dafür Sorge getragen, dass die Haushaltsmittel entsprechend eingestellt werden.

Frau Bohm-Eisenbrandt fragte, ob Lärmschutzmaßnahmen auch förderfähig sind.

Herr Pohl verwies auf eine beispielhafte Aufführung in der Beschlussvorlage. Eine Förderung ist allerdings nicht ausgeschlossen.

Herr Misch merkte an, dass kein Rechtsanspruch auf Gelder besteht, da es sich um eine freiwillige Aufgabe der Verwaltung handelt. Er kritisierte den Wortlaut zur Finanzierung in der Beschlussvorlage.

Herr Stäglich wies darauf hin, dass die 10T € als Ziel anzusehen sind. Eine feste Aussage ist mangels der Sicherheit der Budgethöhe nicht möglich.

Herr Scholtyssek bat um Einbringung des Änderungsantrages der CDU/FDP-Fraktion zur vorliegenden Beschlussvorlage.

Herr Bernstiel brachte den Antrag im Namen der Fraktion ein.

Er wies darauf hin, dass der Änderungsantrag im Zuge der Diskussion im Planungsausschuss dahingehend geändert wurde, dass man Aufwendungen zur Sanierung von Gemeinschaftseinrichtungen innerhalb bestehender Kleingartenanlagen als förderfähig sehe. Beispielhaft nannte er die Sanierung / Neuinstallation von Strom- und Wasserleitungen.

Herr Stäglich sagte, dass die Verwaltung diesen Punkt nicht mit in die Beschlussvorlage aufnehmen möchte. Im Falle von desolaten Rohren, wäre dies zwischen Pächter und Verpächter zu klären.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht.

Herr Scholtyssek bat zuerst um Abstimmung des Änderungsantrages der CDU/FDP-Fraktion. Anschließend um Abstimmung der Beschlussvorlage.

**zu 4.1.1 Änderungsantrag der CDU/FDP-Fraktion zur Förderrichtlinie der Stadt Halle (Saale) „Stabilisierung und Förderung des Kleingartenwesens in der Stadt Halle (Saale)“ – Vorlagen-Nr.: V/2014/12523 Kleingärten
Vorlage: VI/2015/00716**

Votum der sachkundigen EinwohnerInnen: mehrheitlich abgelehnt

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschlussvorschlag:

I.

2. Gegenstand der Förderung

2.1 Förderfähig sind Aufwendungen zur Sanierung von Gemeinschaftseinrichtungen

innerhalb bestehender Kleingartenanlagen (§ 1 Abs. 1 Nr. 2 Bundeskleingartengesetz), soweit sie den Aufgaben des Kleingartenwesens entsprechen. Dazu zählen beispielsweise:

- Vereinsheime (außer verpachtete und Neubauten),
- Außeneinfriedungen,
- Wege,

sowie die Aufwendungen für Neuanlage oder Sanierung von

- Kinderspielplätzen,
- Erholungsflächen und –einrichtungen,
- Stellplätzen mit Schotterdecken,
- **Sanierung / Neuinstallation von Strom- und Wasserleitungen**

Die betreffenden Textpassagen in der Sachdarstellung / Begründung sowie der Förderrichtlinie sind entsprechend anzupassen.

II.

4. Zuwendungsvoraussetzungen

...

~~4.2 Voraussetzung einer Förderung nach dieser Richtlinie ist, dass die förderfähige Maßnahme nach Ziffer 2.1 bis Ziffer 2.3 Entwicklungsziele der Kleingartenkonzeption der Stadt Halle (Saale) verfolgt (siehe Anlage zu dieser Richtlinie). Eine Förderung kann grundsätzlich nur für Kleingartenanlagen erfolgen, die im Zielkonzept der Kleingartenkonzeption als „Prioritäre Erhaltungsbereiche“ oder „Erhaltungsbereiche mit optionaler Umstrukturierung“ eingestuft sind. In „Umstrukturierungsbereichen“ mit dem Entwicklungsziel „Rückbau bei Leerstand“ ist davon abweichend eine Förderung nach Ziffer 2.2 und Ziffer 2.3 dieser Richtlinie möglich. Dient die zu fördernde Maßnahme auch der Erholungsnutzung, ist eine Fördervoraussetzung die zeitlich angemessene und (soweit möglich) barrierefreie Zugänglichkeit der Kleingartenanlage für die Öffentlichkeit. Die Stadt Halle (Saale) entscheidet über die Priorität der zu fördernden Maßnahmen.~~

zu 4.1 Förderrichtlinie der Stadt Halle (Saale) „Stabilisierung und Förderung des Kleingartenwesens in der Stadt Halle (Saale)“ Vorlage: V/2014/12523

Votum der sachkundigen EinwohnerInnen: einstimmig zugestimmt

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat beschließt zur Umsetzung der Kleingartenkonzeption der Stadt Halle (Saale), Stadtratsbeschluss vom 24.04.2013 (V/2012/10759), gemäß § 4 des öffentlich-rechtlichen Vertrages zur Stabilisierung und Förderung des Kleingartenwesens in der Stadt Halle (Saale) die Förderrichtlinie der Stadt Halle (Saale) „Stabilisierung und Förderung des Kleingartenwesens in der Stadt Halle (Saale)“.
2. Abweichend von den in der Richtlinie vorgesehenen Antragsfristen kann ein Antrag auf die Vergabe von städtischen Fördermitteln aus dem Haushaltsjahr 2015 bis zum 30. April 2015 bei der Antragsstelle eingereicht werden. Die Anträge sind von der Antragsstelle nach Prüfung auf Förderfähigkeit und Vollständigkeit bis zum 31. Mai 2015 bei der Bewilligungsstelle einzureichen.

zu 4.2 Öffentlich-rechtlicher Vertrag zur Stabilisierung und Förderung des Kleingartenwesens in der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: V/2014/12524

Abstimmungsergebnis:

zurückgezogen

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt zur Umsetzung der Kleingartenkonzeption der Stadt Halle (Saale), Stadtratsbeschluss vom 24.04.2013 (V/2012/10759), den öffentlich-rechtlichen Vertrag zur Stabilisierung und Förderung des Kleingartenwesens in der Stadt Halle (Saale).

zu 7.2 Tourismuswirtschaftliches Gesamtkonzept für die Gewässerlandschaft im mitteldeutschen Raum (TWGK)
Vorlage: VI/2015/00545

zu 4.3 Wassertourismuskonzept - Grundsatzbeschluss
Vorlage: VI/2014/00485

Frau Trettin stellte den Ausschussmitgliedern anhand einer Präsentation das Tourismuswirtschaftliche Gesamtkonzept für die Gewässerlandschaft im mitteldeutschen Raum vor.

Im Folgenden führte Frau Trettin anhand einer Präsentation in die Beschlussvorlage ein.

Anmerkung: Beide Präsentationen sind in Session hinterlegt.

Herr Scholtyssek merkte an, dass ihm ein konkreter Master- / Umsetzungsplan fehle.

Frau Bohm-Eisenbrandt fragte, ob mit Beschluss des Konzeptes automatisch alle Maßnahmen mitbeschlossen werden.

Herr Stäglin antwortete, dass an unterschiedlichsten Stellen schon Maßnahmen beschlossen wurden. Beispielsweise wurde alles, was unter Fluthilfemaßnahmen zählt, schon mit dem Fluthilfemaßnahmeplan beschlossen und ist in der Bearbeitung. Maßnahmen, die über Städtebauförderung laufen, wurden durch die Prioritätenliste der Antragstellung Städtebauförderung beschlossen, wie z.B. die beiden Anlieger Saline und MMZ. Die Bewilligungen dafür liegen schon vor.

Frau Bohm-Eisenbrandt sagte, ihr gehe es konkret um die Öffnung der Wilden Saale. Dort habe man massive Bedenken. Sie fragte, ob man mit Beschlussfassung gleichzeitig die Öffnung der Wilden Saale beschließen würde.

Frau Trettin sagte, dass alle Maßnahmen rechtlich zu klären sind und je nach Umfang gemäß Hauptsatzung beschlossen werden müssen. Es folgt in jedem Fall eine Prüfung, bevor es zur Öffnung der Wilden Saale kommt.

Herr Doege sagte, dass es momentan Überlegungen gibt, ob die Saale Bundeswasserstraße bleiben soll oder nicht. Er fragte, ob eine solche Variante in das

vorliegende Konzept mit reinfällt, ob dahingehend eine Prüfung erfolgt.

Frau Trettin sagte, dass der Bund in einem solchen Fall, seine Verpflichtung an das Land übertragen würde.

Herr Stäglich ergänzte, dass man eine solche Variante, eine solche politische Angelegenheit, nicht in einem Konzept verankern kann.

Herr Eicker sagte, sein Eindruck ist, dass das vorliegende Konzept alle Gruppen anspreche und alles gleich behandle, so aber auch abschreckend wirken kann, beispielsweise auf Kanuten. Durch die Errichtung von Tankstellen und Legeplätzen ist das Konzept attraktiv für Motorbootfahrende. Den Personenkreis der Kanuten und Paddler spricht man damit allerdings nicht an. Diese würden sich im Gewässer abschreckend gestört fühlen, wo sowohl motorisierte Schiffe wie auch Paddler unterwegs seien.

Frau Trettin sagte, dass durch das Konzept verschiedene Möglichkeiten eröffnet werden. Man möchte jeden Personenkreis damit ansprechen.

Herr Scholtyssek fragte, warum der Bau der Bootsanleger auf Seiten der Saline früher erfolgt als auf der Seite des MMZ.

Frau Trettin verwies auf einen dreimonatigen Vorlagenvorlauf. Die jetzige Situation ist anders. Nach Denkmalschutz muss die Mauer an der Saline 1:1 aufgebaut werden. Die MMZ-Seite wird nun früher fertiggestellt sein als die Saline-Seite.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

Herr Scholtyssek bat um Abstimmung der Vorlage.

Votum der sachkundigen EinwohnerInnen: **mehrheitlich zugestimmt**

Abstimmungsergebnis: **mehrheitlich zugestimmt**

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt das Wassertourismuskonzept als Handlungsgrundlage für die weitere Entwicklung einer wassertouristischen Infrastruktur in der Stadt Halle (Saale).

zu 4.4 Freiraum- und Wegekonzept - Grundsatzbeschluss
Vorlage: VI/2014/00486

Frau Trettin führte anhand einer Präsentation in die Beschlussvorlage ein.

Anmerkung: Die Präsentation ist in Session eingestellt.

Frau Bohm-Eisenbrandt bezog sich auf die Verlegung des Saaleradweges am Pflingstanger. Sie sehe dort naturschutzrechtliche Probleme.

Herr Stäglich sagte, dass das Konzept nicht die notwendigen Einzelgenehmigungen ersetzt. Es erfolgt in jedem Fall eine Prüfung. Sollte es Schutztatbestände geben, wird man nach einer anderen, vergleichbaren guten Lösung suchen.

Herr Scholtyssek erinnerte, dass bei konkreter Umgestaltung der Peißnitz der Stadtrat vorab mit einbezogen werden soll.

Herr Stäglin verwies auf die rechtliche Notwendigkeit dafür.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

Herr Scholtyssek bat um Abstimmung der Vorlage.

Votum der sachkundigen EinwohnerInnen: einstimmig zugestimmt

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt das Freiraum- und Wegekonzept als Handlungsgrundlage für die weitere Entwicklung der Saale- und Elsteraue als zentraler Naherholungsraum der Stadt Halle (Saale).

**zu 4.5 Bürgerhaushalt Vorschlag B 82 - Solarkarte
Vorlage: VI/2015/00553**

Herr Stäglin führte in die Beschlussvorlage ein.

Herr Juister sagte, er sehe eine Solarkarte durchaus als sinnvoll an und begründet dies ausführlich.

Herr Bernstiel sagte, seine Fraktion unterstütze klar den Vorschlag der Verwaltung.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

Herr Scholtyssek bat um Abstimmung der Vorlage.

Votum der sachkundigen EinwohnerInnen: mehrheitlich zugestimmt

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Beschlussvorschlag:

1. Die Verwaltung empfiehlt den Bürgervorschlag abzulehnen und keine separate Solarkarte zu entwickeln. Diese freiwillige Leistung würde zusätzliche Kosten verursachen und Personalressourcen binden. Positive Effekte wären bei einer Umsetzung dieses Vorschlags nicht zu erwarten.
2. Die Verwaltung wird beauftragt in diesem Sinne der Bürgerin bzw. dem Bürger, die ihren bzw. der seinen Vorschlag eingebracht hat, zu antworten und die Entscheidung auf der Plattform zu kommunizieren.

zu 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten

zu 5.1 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Errichtung einer öffentlichen Toilette am Wasserspielplatz in Heide-Süd Vorlage: VI/2015/00526

Frau Bohm-Eisenbrandt brachte den Antrag im Namen der Fraktion ein.

Sie sagte, dass der Wasserspielplatz in Heide-Süd durch die Bevölkerung sehr gut angenommen wird und an den warmen Tagen rege besucht ist. Problematisch ist, dass es keine näherliegende Toilette gibt, sodass sich Kinder und Erwachsene in den nahegelegenen Büschen erleichtern. Daraus resultiert der Antrag der Fraktion, als Modellversuch, Komposttoiletten im dortigen Bereich aufzustellen.

Herr Stäglin verwies auf die Stellungnahme der Verwaltung, welche empfiehlt, den Antrag abzulehnen, da derartige Toiletten nicht vor Vandalismus geschützt sind.

Herr Rost ergänzte.

Er sagte, man habe sich lange und intensiv mit der Problematik rund um den Wasserspielplatz befasst. Im Jahr 2010 kam man auf die Lösung, die öffentliche Toilette an der Magdeburger Straße abzubauen und am Wasserspielplatz zu installieren. Die Kosten hätten sich allerdings auf 25T € belaufen.

Die Errichtung einer Ökotoilette wäre nur realisierbar, wenn diese vor Vandalismus geschützt sei. Hier könnten enorme Kosten entstehen, wenn Fäkalien in den Wasserlauf eingetragen werden. Die Pflege am Wasserspielplatz ist aus hygienischer Sicht so schon nicht einfach.

Man habe bei verschiedenen Firmen recherchiert. Preislich würde man sich bei 5T € für eine Toilette einfinden. Dies ist in der derzeitigen Haushaltslage der Stadt nicht realisierbar. Entstehende Betriebskosten seien ebenso noch nicht inbegriffen.

Herr Misch sagte, für ihn wäre der Antrag nur dann abstimmbare, wenn die Verwaltung die Kosten für eine solche Toilette künftig absichern könnte. Prioritär sei man doch eher in der Verantwortung, den vorliegenden Zustand zu erhalten.

Frau Bohm-Eisenbrandt ergänzte ihre Ausführungen.

Man habe mit einer Firma aus Leipzig Gespräche geführt. Sie wundere sich über die preislichen Unterschiede, die sie dort erfahren habe, zu denen der Verwaltung.

Sie sagte weiter, dass man für einen Modellversuch solche Toiletten auch erstmal mieten könnte. Optisch sehen die Komposttoiletten aus wie Dixi Klos, sie sind allerdings aus Holz. Damit keine Geruchsbelastung entsteht, schüttet der Benutzer Sägespäne nach. Die Toiletten funktionieren mit Fässern, deren Inhalt über die Stadtwerke entsorgt würde. An den Holzfüßen könnten Verankerungen angebracht werden, sodass man die Toiletten nicht einfach umstoßen könnte.

Die Fraktion plädiere dafür, dies als Modellversuch zu sehen. Mitunter könnten Komposttoiletten anderswo in der Stadt aufgestellt werden, speziell wo die Errichtung stationärer Toiletten aus Kostengründen nicht möglich ist.

Herr Stäglin sagte, dass seitens der Verwaltung die angegebenen Preise recherchiert werden. Derartige Modellversuche, wie die Komposttoilette, können im kontrollierten Bereich,

z.B. in einer Kleingartenanlage funktionieren. Im öffentlichen Raum sei eine dauerhafte Kontrolle einfach nicht realisierbar.

Herr Bernstiel stellte den Geschäftsordnungsantrag auf Schluss der Aussprache und Abstimmung nach § 9 Abs. 1 Buchstabe a) der Geschäftsordnung für den Stadtrat und seine Ausschüsse.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Herr Scholtyssek bat um Abstimmung des Antrages.

Votum der sachkundigen EinwohnerInnen: mit Patt abgelehnt

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, in einem Modellversuch im Zeitraum Mai bis August 2015 eine sogenannte Komposttoilette am Standort Wasserspielplatz Grünes Dreieck Heide-Süd als öffentliche Toilette aufzustellen. Über die Erfahrungen des Modellversuchs unterrichtet die Stadtverwaltung den Ordnungs- und Umweltausschuss sowie den Planungsausschuss in den Sitzungen im Oktober 2015.

zu 6 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten

**zu 6.1 Anfrage der Stadträtin Ann-Sophie Bohm-Eisenbrandt (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) zu verkehrswidrigem Parken auf Fuß- und Radweg am Waisenhausring
Vorlage: VI/2015/00650**

Die Antwort der Verwaltung wurde zur Kenntnis genommen.

**zu 6.2 Anfrage der Stadträtin Ann-Sophie Bohm Eisenbrandt (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) zu Ausgleichs- und Ersatzpflanzungen in Halle-Büschdorf
Vorlage: VI/2015/00651**

Die Antwort der Verwaltung wurde zur Kenntnis genommen.

**zu 6.3 Anfrage der Stadträtin Ann-Sophie Bohm Eisenbrandt (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) zur Nutzung und zur Optimierung der ökologischen Verträglichkeit von Hundekotbeuteln
Vorlage: VI/2015/00652**

Nach einem kurzen Meinungsaustausch, wurde die Antwort der Verwaltung im Weiteren zur Kenntnis genommen.

zu 7 **Mitteilungen**

zu 7.1 **Baumfällliste**

Frau Dr. Schöps regte an, die Baumfällliste auf der Internetseite der Stadt Halle (Saale) zu aktualisieren.

Frau Ruhl-Herpertz sagte, dass die Informationen aktuell im Internet Verfügbar sind. Mitunter ist der Pfad nicht verständlich.

zu 7.3 **Mitteilung zum Fluglärm**

Frau Ruhl-Herpertz informierte zur Thematik Fluglärm.

Sie sagte, dass der Flughafen Halle / Leipzig in der Fluglärmkommission am 25.03.2015 ein neues Anflugverfahren einführen und beschließen möchte.

Dieses nennt sich Point Merge.

Frau Ruhl-Herpertz wird die Interessen der Stadt Halle in der Kommission entsprechend vertreten.

zu 8 **Beantwortung von mündlichen Anfragen**

zu 8.1 **Anfrage Herr Doege zur Beseitigung von Eschenahorn auf der Peißnitz**

Herr Doege nahm Bezug auf einen Presseartikel der Mitteldeutschen Zeitung, in dem über Fällungen von Eschenahorn auf der Peißnitz berichtet wurde.

Er fragte, ob eine solche Arbeit genehmigungswürdig ist und in diesem speziellen Fall eine Genehmigung vorlag.

Frau Ruhl-Herpertz antwortete, wenn er die Freistellung des Teichgewässers auf der Peißnitz meint, dann war das eine Maßnahme der Naturbehörde.

zu 8.2 **Anfrage Herr Doege zu einer Kundgebung auf dem Markt**

Herr Doege nahm Bezug auf seine Anfrage aus der vergangenen Sitzung, zu der wöchentlich montags stattfindenden Kundgebung auf dem Marktplatz.

Er fragte, ob diese Veranstaltung genehmigungswürdig ist und wer Genehmigungsbehörde ist.

Die Verwaltung verwies auf ihre Beantwortung, welche in der Sitzung des Ausschusses für Ordnung und Umweltangelegenheiten vom 12.02.2015 elektronisch hinterlegt ist.

Herr Teschner ergänzte, dass die Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Süd Genehmigungsbehörde ist.

Herr Doege stellte die Äußerungen während der Kundgebung von den Initiatoren deutlich in Frage.

zu 8.3 Anfrage Frau Krischok zu Friedhöfen

Frau Krischok fragte, ob es stimmt, dass die Friedhöfe der Stadt Halle künftig über Nacht nicht mehr abgeschlossen werden.

Herr Stäglin sagte, dass man zur Thematik mit dem Fachbereich Immobilien im Gespräch ist. Momentan stehen die Ressourcen zur Aufgabenerfüllung nicht zur Verfügung. Man muss aber eine Lösung finden, um den Sicherheitsaspekt für die Friedhöfe gewährleisten zu können. Man befindet sich daher mit den beteiligten Stellen innerhalb der Verwaltung in einem Abstimmungsprozess.

zu 8.4 Anfrage Frau Krischok zur Vermüllung von öffentlichen Grünflächen

Frau Krischok sagte, dass momentan im Stadtgebiet überall Grünflächen gesäubert werden, Sträucher verschnitten etc. Durch die Säuberung werden die Verschmutzungen nun augenscheinlich ersichtlich.

Sie fragte, ob die Verwaltung etwaige Frühjahrsputz-Aktionen im Sinne hat.

Herr Stäglin antwortete, dass eine Frühjahrsaktion im April im Zeitraum zwischen 13. bis 19.04.2015 durchgeführt werden soll. Alle Interessierten können sich an das DLZ Bürgerengagement wenden. Das DLZ bündelt die Ideen.

Frau Krischok fragte weiter, wie oft die öffentlichen Grünflächen gesäubert werden und ob diese mit Sicht auf Ordnung und Sicherheit kontrolliert werden. Wenn ja, durch wen und wie häufig?

Die Verwaltung sagte eine schriftliche Beantwortung zu.

zu 8.5 Anfrage Frau Dr. Schöps zu Baumfällungen

Frau Dr. Schöps sagte, dass aus der Bevölkerung heraus Fragen zu Baumfällungen an sie herangetragen wurden, die sich nicht in der Baumfällliste befinden. Diese möchte sie an dieser Stelle weiterreichen.

1. Im Ortsteil Seeben wurden im Tornauer Weg vor den Häusern 1 und 2 bei zwei Linden die Kronen gekappt und kürzlich die übrig gebliebenen Stämme abgetragen. In der Howorkastrasse 13 wurden zwei größere Birken gefällt.

Warum wurden diese Bäume gefällt, bzw. gab es Genehmigungen für die Fällung der Bäume, die eventuell zum Privatgrundstück gehörten?

Gibt es Ersatzpflanzungen?

Was passiert mit zwei anderen Linden im Tornauer Weg vor der 2a, die nicht gepflegt werden? Sollen sie evtl. später auch noch gefällt werden, um Pflegekosten zu sparen?

2. In der Grünfläche zwischen Wasserweg und Promenadenweg an der Saale (evtl. noch zum geschützten Landschaftsbestandteil Amtsgarten gehörend?) wurde ein großer Baum gefällt (2 Stämme), die Schnittflächen sehen sehr gesund aus.

Welchen Grund gab es für diese Fällung?

Die Verwaltung sagte eine schriftliche Beantwortung zu.

zu 8.6 Anfrage Frau Bohm-Eisenbrandt zu Fahrradsperrzeiten Markt / Leipziger Straße

Frau Bohm-Eisenbrandt nahm Bezug auf die Beantwortung der Verwaltung auf ihre Anfrage aus der vergangenen Sitzung zu Fahrradsperrzeiten auf dem Markt / Leipziger Straße.

Sie wundere sich über die Antwort der Verwaltung. Bereits zuvor hatte sie dazu eine Anfrage gestellt und damals war die Antwort der Verwaltung, dass man es prüft und zeitnah umsetzen wird.

In der nun vorliegenden Antwort der Verwaltung heißt es, dass derzeit eine Änderung der Regelung aus Gründen der Gefahrenabwehr nicht vorgesehen ist.

Eine Begründung, warum sich die Sachlage geändert hat, ist leider nicht angegeben.

Herr Stäglich sagte, dass in der weiteren Abstimmung zwischen allen Beteiligten festgestellt wurde, dass man den bisherigen Status Quo aus Sicherheitsgründen belassen sollte.

zu 8.7 Anfrage Herr Busse zur Reinigung der Gehwege um den Rathenauplatz

Herr Busse sagte, dass die Gehwege um den Rathenauplatz herum sehr stark verschmutzt seien. Er fragte, ob die Verwaltung eine viermalige Reinigung der Gehwege im Jahr für angemessen hält.

Die Verwaltung sagte eine schriftliche Beantwortung zu.

zu 8.8 Anfrage Frau Winkler

Frau Winkler sagte, dass sie die letzten drei Ausgaben des Amtsblattes im Container gefunden hat. Sie fragte, an wen sie sich in dieser Angelegenheit wenden kann.

Frau Wildgrube sagte, sich der Angelegenheit anzunehmen.

zu 8.9 Anfrage Herr Bartsch zur Vermüllung in Halle-Neustadt

Herr Bartsch nahm Bezug auf obige Anfrage von Frau Krischok.

Er sagte, dass es erschreckend ist, wie vermüllt Halle-Neustadt ist.

Beispielhaft nannte er die Flächen Am Treff, am Wochenmarkt Neustädter Passage und am Bruchsee.

Er fragte, wie lange dieser Zustand noch hinnehmbar ist und wann eine Beräumung des Mülls erfolgen wird.

Die Verwaltung sagte eine Beantwortung zu.

Zu 8.10 Anfrage Herr Töpfer zum Umbau Rannischer Platz

Herr Töpfer nahm Bezug auf die Baumaßnahme am Rannischen Platz.

Er sagte, dass der Bereich zur Beesener Straße und zum Steinweg hin erst vor geraumer Zeit neu gemacht wurde und nun im zweiten Bauabschnitt werden die ersten 100 m vom Rannischen Platz aus gesehen wieder kaputt gemacht.

Er fragte, ob dies wirklich notwendig ist und wie sich die Kosten dafür belaufen.

Herr Stäglin sagte zu, mit der HAVAG in dieser Frage in Kontakt zu treten, denn nur diese könnte entsprechende Antworten liefern.

zu 8.11 Anfrage Herr Töpfer zu verkehrswidrigen Parken Willy-Brandt-Straße

Herr Töpfer nahm, im Zuge der Baumaßnahme Rannischer Platz, Bezug zu verkehrswidrigen Parken in der Willy-Brandt-Straße.

Der hintere Abschnitt der Willy-Brandt-Straße ist derzeit zur Einbahnstraße umfunktioniert. Dort ist vermehrt verkehrswidriges Parken festzustellen.

Herr Töpfer fragte, ob durch den Fachbereich Sicherheit nicht vermehrt Kontrollen erfolgen könnten.

Herr Teschner antwortete, dass in den letzten Monaten im besagten Bereich Kontrollen stattgefunden haben. Er werde die Kollegen aber sensibilisieren. In den nächsten Wochen werden entsprechend vermehrt Kontrollen durchgeführt.

zu 9 Anregungen

Es wurden keine Anregungen gegeben.

Herr Scholtyssek beendete die öffentliche Sitzung.

Uwe Stäglin
Beigeordneter

Andreas Scholtyssek
Ausschussvorsitzender

Katrin Flint
stellvertretende Protokollführerin